

GESCHÄFTSBERICHT

2024

ZWECKVERBAND
ABFALLVERWERTUNG
SÜDOSTBAYERN



Müllheizkraftwerk Burgkirchen auf einen Blick

	Einheit	2024	2023
Anlagevermögen	Mio. €	55,6	59,8
Umlaufvermögen	Mio. €	89,6	104,9
Eigenkapital	Mio. €	127,6	148,1
Fremdkapital	Mio. €	17,6	16,6
Bilanzsumme	Mio. €	145,2	164,7
Investitionen	Mio. €	1,1	1,9
Umsatzerlöse	Mio. €	34,9	44,2
Materialaufwand	Mio. €	39,1	30,0
Abschreibungen	Mio. €	5,4	5,3
sonst. betriebliche Aufwendungen	Mio. €	1,8	1,7
Zinsaufwendungen	Mio. €	0,0	0,0
Gewinn/Verlust	Mio. €	-20,4	-1,2
Abfallmengen			
Verbandsmitglieder	t	165.196	160.235
sonstige Anlieferungen	t	78.651	73.092
Dampflieferungen	t	218.688	207.174
Fernwärme Steiner	MWh	17.245	16.581
Stromlieferungen	MWh	44.706	64.744

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	Seite
Müllheizkraftwerk Burgkirchen auf einen Blick	1
Inhaltsverzeichnis	2
Organe des Zweckverbandes	3
Lagebericht	4
1. Grundlagen	4
1.1 Aufgaben	4
1.2 Rechtliche Grundlagen	4
1.3 Technische Grundlagen	5
2. Wirtschaftsbericht	5
2.1 Gesamt- und branchenwirtschaftliche Bedingungen	5
2.2 Geschäftsverlauf	6
2.3 Einzelangaben nach § 24 EBV	7
2.4 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen	7
2.5 Vermögens- und Kapitalstruktur, Kapitalflussrechnung	8
2.6 Erläuterungen zu den Umsatzerlösen	11
2.7 Ertragslage	13
2.8 Personal	14
3. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)	15
4. Prognose 2025 und 2026	17
Jahresabschluss	19
Anhang	22
Anlagennachweis	30

Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsitzender:

Landrat Erwin Schneider, Altötting

Stellvertretende Verbandsvorsitzende:

Landrat Maximilian Heimerl, Mühldorf

Bürgermeister Johann Krichenbauer, Burgkirchen

Werkausschuss:

Der Werkausschuss, der sich aus den Landräten der sieben Mitgliedslandkreise und dem Bürgermeister der Standortgemeinde des Müllheizkraftwerkes zusammensetzt, hat im Berichtsjahr am 21. Oktober 2024 im Sitzungssaal des Müllheizkraftwerkes Burgkirchen getagt.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung, bestehend aus Werkausschuss und weiteren 20 Delegierten der Verbandsmitglieder, hat am 26. November 2024 eine Sitzung im Müllheizkraftwerk in Burgkirchen abgehalten.

Sitzverteilung in der Verbandsversammlung:

Landkreis Altötting	4 Sitze
Landkreis Berchtesgadener Land	4 Sitze
Landkreis Mühldorf am Inn	3 Sitze
Landkreis Traunstein	6 Sitze
Landkreis Rosenheim	5 Sitze
Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn	5 Sitze

sowie einen weiteren Sitz für den 1. Bürgermeister der Standortgemeinde Burgkirchen.

Werkleiter:

Dipl.-oec. Robert Moser

Dipl.-Ing. (FH) Hubert Bartylla

Lagebericht

1. GRUNDLAGEN

Das Unternehmen führt den Namen „Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern“ und hat seinen Sitz in Burgkirchen an der Alz, Landkreis Altötting. Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst das Gebiet seiner Mitglieder.

1.1 AUFGABEN

1. Der Zweckverband hat die Aufgabe, den von seinen Verbandsmitgliedern oder aus dem Bereich seiner Verbandsmitglieder zugeführten nicht vermeidbaren und stofflich nicht verwertbaren Abfall (Haus- und Sperrmüll, sowie haumüllähnliche Gewerbe- und Industrieabfälle) bei geringstmöglicher Belastung der Umwelt zu verwerten, weiter zu behandeln, bzw. zu entsorgen.

Darüber hinaus ist der Zweckverband berechtigt, zur Auslastung der Kapazität der Anlage Entsorgungsverträge mit anderen Gebietskörperschaften und privaten Anlieferern abzuschließen.

Weiterhin können Abfälle im MHKW Burgkirchen energetisch verwertet werden, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Zweckverband

- a) ein Müllheizkraftwerk bzw. eine andere geeignete Behandlungsanlage und Umladestationen einschließlich der hierzu notwendigen Erschließungsmaßnahmen zu planen, zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten,
 - b) den Ferntransport durchzuführen und die absetzbaren Reststoffe wirtschaftlich zu verwerten.
2. Der Zweckverband kann außerdem weitere Aufgaben im Rahmen der Abfallbeseitigungspflicht der Verbandsmitglieder übernehmen.

1.2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Rechtsgrundlagen des Zweckverbandes bilden die Bestimmungen der Landkreisordnung (LKrO), das Gesetz über die Kommunale Zusammenarbeit (KommZG), die Eigenbetriebsverordnung (EBV) und die Verbandssatzung in der Fassung vom 17. Januar 2022.

Weiter wird die Geschäftsordnung in der Fassung vom 17. Januar 2022 angewandt.

Die Aufsicht über die Verwaltung des Zweckverbandes gemäß Art. 52 (1) Nr. 2 KommZG führt die Regierung von Oberbayern.

Die Benutzungsordnung (Stand 14. Dezember 2011) enthält Regelungen für die Abfallanlieferungen sowie eine Liste der von der Annahme ausgeschlossenen Abfälle und weitere Belange einer Betriebsordnung.

1.3 TECHNISCHE GRUNDLAGEN

Zur thermischen Behandlung des Restmülls aus den Mitgliedslandkreisen der Verbandsmitglieder hat der ZAS in Burgkirchen ein Müllheizkraftwerk errichtet. Entscheidend für die Standortwahl Burgkirchen war neben der Zentralität die Energienutzung durch das benachbarte Werk Gendorf, wohin die beim Verbrennungsprozess erzeugte Energie als Hochdruckdampf abgegeben werden kann.

Für die Verbrennung der Abfälle werden zwei Ofenlinien mit einer Durchsatzleistung von je 15 t/h betrieben.

Die Anlieferung des Mülls aus dem Landkreis Altötting erfolgt direkt per LKW ans Müllheizkraftwerk. Von den Landkreisen Berchtesgadener Land, Rottal-Inn, Mühldorf, Traunstein und Rosenheim wird der Restmüll über die ZAS-eigenen Müllumladestationen auf der Schiene zum MHKW transportiert.

Aus dem Landkreis Dingolfing-Landau werden die Container des Zweckverbandes mit LKWs von der Müllumladestation Marklkofen direkt ins Müllheizkraftwerk nach Burgkirchen transportiert.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMT – UND BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Berichtsjahr weiter in einer anhaltenden Stagnation.

Eine schwache binnen- und außenwirtschaftliche Nachfragesituation, zunehmende politische Unsicherheiten, nicht ausgelastete Kapazitäten, sind für die Produktion und Investitionen belastend.

Die Energiepreise haben sich nach der Energiekrise wieder beruhigt, sie haben sich oberhalb des Niveaus vor dem Ukraine Konflikt stabilisiert.

Die angespannte Wirtschaftslage und die CO₂-Bepreisung führen zu steigenden Kosten in der Entsorgungswirtschaft.

Im Berichtsjahr waren die Verbrennungskapazitäten bei einem leicht ansteigenden Preisniveau wieder gut ausgelastet.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Der Anlagendurchsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8.464 t auf 247.631 t verbessert.

Die Anliefermenge ist mit 243.847 t um 10.520 t angestiegen.

Entwicklung der Anliefermengen

	2024 in Tonnen	2023 in Tonnen
AWV	35.391	33.788
Landkreis Altötting	25.931	24.214
Landkreis Berchtesgadener Land	15.881	15.240
Landkreis Mühldorf	17.641	17.240
Landkreis Traunstein	25.364	24.676
Landkreis Rosenheim	49.450	47.933
Verbandsmitglieder	169.658	163.091
Anlieferung Ebersberg	20.165	18.779
sonstige Anlieferungen Deutschland	61.030	55.879
sonstige Anlieferungen Österreich	2.711	2.906
Kooperationen	- 14.939	- 12.086
Deponiesickerwasser	5.222	4.758
sonstige Anlieferungen	74.189	70.236
Gesamte Anliefermengen	243.847	233.327

Die Anliefermengen der Verbandsmitglieder sind um 6.567 t auf 169.658 t angestiegen.

Die sonstigen Anlieferungen sind mit 74.189 t um 3.953 t oder rd. 6 % erhöht worden.

Der Anteil der Verbandsmitglieder an der Anliefermenge ist mit 69,6 % annähernd gleichgeblieben.

Im Berichtsjahr sind vom Zweckverband im Rahmen des Kooperationsaustausches 16.551 t an die Partneranlagen geliefert worden (Vorjahr: 14.966 t).

Von den Kooperationspartnern sind 1.612 t ins Müllheizkraftwerk Burgkirchen geliefert worden (Vorjahr: 2.880 t).

2.3 EINZELANGABEN NACH § 24 EBV

ÄNDERUNGEN IM GRUNDSTÜCKSBESTAND

Keine Veränderungen im Berichtsjahr.

BETRIEBSANLAGEN UND STAND DER ANLAGEN IM BAU

Die Betriebsstunden haben sich bei der Ofenlinie 1 um 223 h auf 7.598 h erhöht. Bei der Ofenlinie 2 sind die Betriebsstunden um 504 h auf 7.854 h angewachsen. Insgesamt haben sich die Betriebsstunden in 2024 um 727 h verbessert.

Mit dem vorhandenen Container- und Wagenbestand beim Ferntransportsystem wurde die Auslastung auf dem bisherigen Niveau bewältigt.

Die Anlagen im Müllheizkraftwerk und das Ferntransportsystem haben im Jahr 2024 weitgehend ohne größere Störungen und Probleme funktioniert, die Anliefermengen konnten planmäßig entsorgt werden.

Im Berichtsjahr sind 620.424 EUR für das Projekt Umbau des Schlackebunkers zum Müllzwischenbunker bisher als Anlagen im Bau ausgewiesen worden.

2.4 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

Eigenkapital

	Stand 01.01.24 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.24 EUR
Stammkapital	2.500.000	0	0	2.500.000
Rücklagen allgemein	146.411.141	0	1.178.040	145.233.101
Gewinn/Verlust	-1.178.040	-20.440.866	-1.178.040	-20.440.866
Gesamt	147.733.101	-20.440.866	0	127.292.235

Rückstellungen

	Stand 01.01.24 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.24 EUR
Rückstellungen für Pensionen	337.431	0	19.421	318.010
Sonstige Rückstellungen, Altersteilzeit, Beihilfen	722.013	811.542	508.745	1.024.810
Rückstellungen für Rückbau MHKW / MUST	11.661.712	0	74.083	11.587.629
Rückstellungen aus drohenden Verlusten	0	0	0	0
Steuerrückstellungen	1.132.762	549.000	278.988	1.402.774
Gesamt	13.853.918	1.364.718	885.414	14.333.222

2.5 VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR, KAPITALFLUSSRECHNUNG

Vermögensstruktur

	2024 TEUR	%	2023 TEUR	%
Langfristig gebundenes Vermögen (Anlagevermögen)	55.554	38	59.792	36
Kurzfristig gebundenes Vermögen (Umlaufvermögen)	89.630	62	104.897	64
Gesamt	145.184	100	164.689	100

Kapitalstruktur

	2024	%	2023	%
	TEUR		TEUR	
Eigenkapital	127.292	88	147.733	90
Pensionsrückstellungen	318	0	337	0
sonstige Rückstellungen langfristig	11.811	8	12.655	8
Verbindlichkeiten	0	0	16	0
Langfristig gebundenes Kapital	139.421	96	160.741	98
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen (< 1 Jahr)	3.558 2.205	2 2	3.086 862	2 0
Kurzfristig gebundenes Kapital	5.763	4	3.948	2
Gesamt	145.184	100	164.689	100

Bei der Vermögens- und Kapitalstruktur wurden Bilanzposten in Gruppen zusammengefasst und gegeneinander aufgerechnet, soweit sie wirtschaftlich zusammengehören oder kein echtes Vermögen bzw. keine echten Schulden darstellen.

Die Bilanzsumme ist um rd. 19,505 Mio. EUR aufgrund des Jahresverlustes zurückgegangen.

Durch Abschreibungen hat sich das Anlagevermögen um 4,238 Mio. EUR verringert, während das Umlaufvermögen um 15,267 Mio. EUR abgenommen hat. Hauptursache dafür war der Rückgang der liquiden Mittel um 15,767 Mio. EUR.

Mit dem Jahresverlust in Höhe von rd. 20,441 Mio. EUR hat sich das Eigenkapital auf 127,292 Mio. EUR verringert.

Die Eigenkapitalquote ist um 2 % auf 88 % zurückgegangen.

Die langfristig gebundenen Kapitalanteile sind bei 96 %.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	2023 TEUR	2024 TEUR
Periodenergebnis	-1.178	-20.441
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.303	5.351
Zu-/Abnahme der Rückstellungen:		
Abnahme der Pensionsrückstellungen	-11	-20
Zunahme der Steuerrückstellungen	363	270
Abnahme der langfristigen sonstigen Rückstellungen	-191	-73
Abnahme der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	-622	302
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge:		
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-863	-500
Zunahme der Verbindlichkeiten aus LL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	910	457
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.711	-14.654
Auszahlungen für Investitionen in das SAV	-1.883	-1.029
Auszahlungen für Investitionen in das imm. AV	-17	-84
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.900	-1.113
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.811	-15.767
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	92.264	94.075
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	94.075	78.308

Im Berichtsjahr hat sich der Cash Flow aufgrund der eingeplanten Verluste und den stark zurückgegangenen Energieerlösen mit -14.654 Mio. EUR (Vorjahr 3,711 Mio. EUR) ins Negative entwickelt.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen konnten in beiden Berichtsjahren vollständig aus den Abschreibungen finanziert werden.

2.6 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN UMSATZERLÖSEN

Die Entgelte für den Landkreis Altötting sind noch immer mit 23 EUR/t und für die restlichen Landkreise mit 63 EUR/t im Berichtsjahr festgelegt worden. Die CO₂-Abgabe ist bei den Verbandsmitgliedern im Berichtsjahr noch nicht einkalkuliert worden.

Bei den sonstigen Anlieferungen wurde die Abgabe aufgrund des BEHG in 2024 bereits berechnet und hat damit einen Anstieg des Preisniveaus bewirkt. Es werden rd. 62 % der Umsatzerlöse aus Müllanlieferungen mit den sonstigen Anlieferungen erzielt, die rd. 35 % der abgerechneten Mengen ausmachen.

Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse aus Müllanlieferungen um 2,968 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Müllmengen

	Menge in Tonnen	Preis EUR/t (gerundet)	Erlöse in EUR
Anlieferungsmengen			
Landkreis Altötting	25.931	23	596.413
Restliche Verbandsmitglieder	118.277	63	7.451.485
Anlieferungen Zweckvereinbarung Rosenheim	25.450	43	1.094.332
Sonstige Anlieferungen	85.518	166	14.238.001
Deponiesickerwasser	5.222	107	559.110
Gesamt	260.398		23.939.341

Umsatzerlöse aus Energielieferungen

Im Rahmen der Stromerzeugung wurden sonstige Stromerlöse in Höhe von 275.382 EUR erzielt.

	Menge MWh	Preis EUR/MWh (gerundet)	Erlöse EUR
Stromerlöse (Turbinen)	44.706	85,95	3.842.572

Der Strompreis ist mit rd. 86 EUR/MWh im Schnitt um rd. 160 EUR/MWh eingebrochen und wieder weitgehend auf einem normalen Niveau.

Damit und wegen der geringeren Einspeisemenge sind die Stromerlöse massiv um fast 11,903 Mio. EUR zurück gegangen.

Die Dampfabnahme ist um 11.514 t auf 218.688 t angestiegen.

Der Dampfpreis ist an die Gaspreisentwicklung gekoppelt. Das hat trotz der erhöhten Abnahmemenge insgesamt zu einem Rückgang der Dampferlöse um rd. 436 TEUR geführt.

Dampf	Menge	Preis	Erlöse
400°C/80 bar für :	in t	EUR/t	EUR
InfraServ Gendorf	202.324	22,63	4.577.809
Gemeinde Burgkirchen	16.364	18,50	302.730
Gesamt	218.688	22,32	4.880.539

Über die Fernwärmelieferung an die Treibhausanlage der Firma Steiner in Emmerting wird die Fernwärmeversorgung der Gemeinde Emmerting gewährleistet.

	Menge	Preis	Erlöse
	in MWh	EUR/MWh	EUR
Fernwärme	17.245	27,58	475.569

Im Berichtsjahr haben sich die Energieerlöse um 12,281 Mio. EUR auf noch 9,474 Mio. EUR stark verringert.

Ursache war der massive Rückgang bei den Stromerlösen um 11,903 Mio. EUR, während die Dampferlöse nur noch geringfügig nachgelassen haben.

Im Berichtsjahr sind damit die Einnahmen aus den Müllanlieferungen mit 23,939 Mio. EUR wieder höher als die Erlöse aus der Energieerzeugung.

2.7 ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE	<u>2023</u> t	<u>2024</u> t	Entwicklung 2023 = 100 %	<u>2023</u> EUR/t	<u>2024</u> EUR/t
Gesamte Abfallmenge	248.293	260.398	105		
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>			
Materialaufwand	29.982	39.089	130	120,75	150,11
Personalaufwand	8.294	8.952	108	33,40	34,38
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.303	5.351	101	21,36	20,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.660	1.783	107	6,68	6,85
Zinsaufwendungen	10	9	89	0,04	0,03
Erfolgsunabhängige Steuern	315	308	98	1,27	1,18
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>	<u>45.564</u>	<u>55.492</u>	122	<u>183,51</u>	<u>213,10</u>
Umsatzerlöse					
Müllanlieferungen (mit Sickerwasser)	20.971	23.939	114	84,46	91,93
Fernwärme/Dampferlöse	5.734	5.356	93	23,09	20,57
Stromerlöse	16.021	4.118	26	64,52	15,81
Erlöse Metalle und Salz	1.311	1.395	106	5,28	5,36
Miet- und Pachteinnahmen	31	29	95	0,12	0,11
Sonstige Umsatzerlöse	130	76	58	0,52	0,29
Sonstige betriebliche Erträge	115	192	167	0,46	0,74
<u>Betriebserträge</u>	<u>44.313</u>	<u>35.105</u>	79	<u>178,47</u>	<u>134,81</u>
<u>Betriebsergebnis</u>	<u>-1.251</u>	<u>-20.387</u>	1.630	<u>-5,04</u>	<u>-78,29</u>
Kapitalerträge	488	604	124	1,96	2,32
Steuern vom Einkommen und Ertrag	415	658	158	1,67	2,53
<u>Unternehmensergebnis</u>	<u>-1.178</u>	<u>-20.441</u>	<u>1.735</u>	<u>-4,74</u>	<u>-78,50</u>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit einem Anstieg gegenüber der Vorperiode um 76.592 EUR nur geringfügig angewachsen.

Neben den weiter zunehmenden Instandhaltungsaufwendungen sind erstmals die Aufwendungen für die CO₂-Zertifikate mit 5,032 Mio. EUR bei den bezogenen Leistungen verbucht worden, die sich insgesamt um 9,031 Mio. EUR erhöht haben.

Im Berichtsjahr mussten für die Materialaufwendungen mit 39,089 Mio. EUR um 9,107 Mio. EUR mehr ausgegeben werden.

Die Personalaufwendungen haben sich aufgrund der Tarifabschlüsse und Höhergruppierungen um knapp 8 % um 658.963 EUR gesteigert.

Für die Höhe der erfolgsunabhängigen Steuern ist die Stromsteuer mit 306.088 EUR ausschlaggebend.

Damit sind die betrieblichen Aufwendungen um 9,928 Mio. EUR auf 55,492 Mio. EUR angestiegen.

Aufgrund der erhöhten Anliefermengen der Verbandsmitglieder und dem erhöhten Preisniveau durch die CO₂-Abgabe bei den sonstigen Anlieferungen, sind die Umsatzerlöse aus Müllanlieferungen mit 23,939 Mio. EUR um 2,969 Mio. EUR verbessert worden.

Der Rückgang beim Dampfpreis war viel geringer als in der Vorperiode und ist durch die erhöhte Abgabemenge teilweise kompensiert worden. Die Dampferlöse haben sich um 378.512 EUR auf 5,356 Mio. EUR verringert.

Die Stromerlöse sind um 11,903 Mio. EUR massiv auf noch 4,118 Mio. EUR eingebrochen. Die Rekordergebnisse der Vorjahre in diesem Bereich haben sich wieder normalisiert.

Die weiteren Umsatzerlöse (Metalle, Salz, Mieteinnahmen) und sonstige Umsatzerlöse sind um 28.562 EUR mit 1,500 Mio. EUR geringfügig höher angefallen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen mit 192 TEUR entfallen 65 TEUR auf erhaltene Skonti.

Die Ertragssteuern sind mit 658 TEUR um 243 TEUR angestiegen. Dabei wurde hier aufgrund einer Betriebsprüfung Gewerbesteuer für Vorjahre in Höhe von 440.000 EUR berücksichtigt.

Insgesamt ist für 2024 ein Jahresverlust in Höhe von 20,441 Mio. EUR angefallen.

Im Wirtschaftsplan wurde mit einem Jahresverlust in Höhe von 23,955 Mio. EUR für 2024 kalkuliert.

2.8 PERSONAL

	2023	2024
Personal (zum 31.12.)	123	118
Personalaufwendungen (in Mio. EUR)	8,294	8,952

Bei der Anzahl der Mitarbeiter wurden die Auszubildenden und die Werkleitung nicht mit aufgeführt.

Beim ZAS wird der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) angewandt.

3. BERICHT ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN (CHANCEN- UND RISIKOBERICHT)

Ein Risikomanagementsystem ist beim Zweckverband eingerichtet. Ziel ist es, Entwicklungen, die den Fortbestand gefährden, aber auch Chancen frühzeitig zu erkennen.

Die folgenden wesentlichen Risikofelder werden systematisch erfasst, die Eintrittswahrscheinlichkeiten teilweise konkret bewertet und daraus Risikoprioritäten abgeleitet. Schließlich werden Maßnahmen zur Risikobewältigung festgelegt.

Nach dem Ende der Coronapandemie ist die weltwirtschaftliche Lage mit der Fortdauer der Konflikte in der Ukraine und im Gazastreifen und dem Ausgang der Wahlen in den Vereinigten Staaten nicht stabiler geworden und weiter nur sehr schwer abschätzbar.

Kraftwerk und Instandhaltung

Die Stillstandzeiten sind gegenüber der Vorperiode um 678 h auf 2.116 h zurückgegangen.

Dabei konnte die Revisionsdauer um 176 h auf 1.512 h verringert werden.

Die störungsbedingten Ausfälle sind mit 604 h um 502 h niedriger angefallen und damit fast halbiert worden.

Bei der Linie 2 waren dabei noch zwei Rohrreißer und bei der Linie 1 abgefallene Klopferplatten mitverantwortlich.

Mit der Verringerung der Stillstandzeiten ist die Erhöhung der Betriebszeiten und damit die Erhöhung der Durchsatzmenge verbunden.

Über die Verringerung der Rohrreißer und optimierte Revisionsmaßnahmen sollen die Ausfälle und Stillstände reduziert werden; damit kann unmittelbar das Betriebsergebnis verbessert werden.

Über die All-Risk-Versicherung und die Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung werden die Vermögensauswirkungen bei einem schadensbedingten Ausfall bei Maschinenschaden und Feuer bis auf den Selbstbehalt weitgehend minimiert.

Daneben bestehen Umwelthaftpflicht- und Umweltschadenversicherungen, um störungsbedingte negative Auswirkungen finanziell auszugleichen.

Finanz- und Rechnungswesen

In 2024 waren Forderungsausfälle in Höhe von 269 EUR zu verzeichnen.

Die liquiden Mittel haben sich um 15,8 Mio. EUR auf 78,3 Mio. EUR verringert.

Damit sind die Zahlungsverpflichtungen des Zweckverbandes in den nächsten Jahren auch bei negativen geschäftlichen Entwicklungen immer noch gesichert.

Im Berichtsjahr konnten für die Verbandsmitglieder die Zahlungen aus den Brennstoffemissionshandelsgesetz, BEHG, durch den Zweckverband noch selbst übernommen werden. Im Jahr 2025 wurde die CO₂-Abgabe auch bei den Verbandsmitgliedern einkalkuliert.

Der Zweckverband wendet seit dem 01. Januar 2023 den § 2b UStG an.

Für die Verbandsmitglieder ist die Abrechnung mit dem ZAS weiter ohne Ausweis von Umsatzsteuer möglich. Dies wurde mit einer schriftlichen Auskunft des Landesamtes für Steuern vom Mai 2019 und einer verbindlichen Auskunft des Finanzamtes Mühldorf vom Mai 2022 festgelegt.

Nach der Betriebsprüfung im Sommer 2024 muss rückwirkend ab 2022 bei einem steuerlichen Gewinn Gewerbesteuer abgeführt werden.

Problematisch ist bei den verschiedenen Softwarelieferanten des ZAS, bei den manchmal individuell angepassten Programmen, die Abhängigkeit von den Firmen und Programmierern. Oft ist der zeitliche Rahmen für Problemlösungen wenig erfreulich.

Stoffstrom und Markt

Die bei den Verbandsmitgliedern angefallene Abfallmenge ist mit rd. 169.700 t um 6.600 t gegenüber der Vorperiode angestiegen.

Dadurch ist eine intensivere Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern notwendig geworden und der Umleitungsbedarf angestiegen.

Die Annahme von Gewerbeabfällen zur energetischen Verwertung konnte trotz der Weiterverrechnung der CO₂-Abgabe und der damit verbundenen Erhöhung der Anlieferpreise weiter gesteigert werden.

Dies ist durch die erhöhte Durchsatzmenge bei den beiden Verbrennungslinien möglich geworden.

Bei der energetischen Verwertung werden zurzeit hohe Deckungsbeiträge erzielt. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg des Zweckverbandes vom Preisniveau in diesem Bereich und einer stabileren Anlagenverfügbarkeit abhängig. Zum Ende des Berichtsjahres konnte hier das Anlieferpreisniveau weiter konsolidiert werden.

Ende Dezember 2024 ist der seit 2016 laufende Entsorgungsvertrag mit Wirkung zum 31.12.2026 durch den Landkreis Ebersberg gekündigt worden.

Steuerliche und wirtschaftliche Gründe haben trotz der guten und erfolgreichen Zusammenarbeit zur Kündigung geführt.

Eine vollständige Auslastung auch nach Vertragsende scheint aufgrund der hohen Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten weiter möglich.

Personal

Die Qualifizierung der Schichtmitarbeiter über interne und externe Fortbildungsmaßnahmen und Schulungseinrichtungen wie der Kraftwerksschule in Essen hat sich bewährt und soll fortgeführt werden.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter beim Zweckverband liegt bei rd. 50 Jahren.

Die Bewerberzahlen sind weiter niedrig, es konnten trotzdem qualifizierte Mitarbeiter bei dem Bewerbungsverfahren gefunden werden.

4. PROGNOSE 2025 UND 2026

Durch die Fortdauer der geopolitischen Krisen und den überraschenden Entwicklungen nach den Wahlen in den Vereinigten Staaten und in Deutschland, nehmen die Unsicherheiten auch für den Zweckverband in naher Zukunft weiter zu.

Stabile, ausgewogene gesetzliche Rahmenbedingungen eröffnen, beispielsweise über einen Bürokratieabbau, Potenziale für Verbesserungen.

Die Novelle der Gewerbeabfallverordnung, die bisher unter anderem auch zusätzlichen Aufgaben und Auswirkungen für Müllheizkraftwerke beinhaltet hat, kann jetzt nochmals überarbeitet werden.

Es bleibt spannend inwieweit sich Folgen für die Abfallmengen und das Handling ergeben.

Die CO₂-Bepreisung ist im Berichtsjahr umgesetzt worden, der nochmals angestiegene CO₂-Preis mit 55 EUR/t CO₂ wird im Jahr 2025 auch bei den Verbandsmitgliedern einkalkuliert.

Für 2026 ist der CO₂-Preis entsprechend dem BEHG dann mit 65 EUR/t CO₂ gedeckelt.

In den Folgejahren wird der CO₂-Preis marktabhängig ermittelt und ist so nur schwer abzuschätzen.

Neben den wieder auf Normalniveau erwirtschafteten Energieerlösen ist eine hohe Anlagenverfügbarkeit für einen reibungslosen Anlagenbetrieb und den damit verbundenen wirtschaftlichen Erfolg ausschlaggebend.

Damit wird mit dem weiter zunehmenden Alter der technischen Anlagen die Entwicklung und Umsetzung einer effektiven, langfristigen Instandhaltungsstrategie an Bedeutung gewinnen.

Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

Bilanz zum 31.12.2024

<u>Aktiva</u>	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Anlageähnliche Rechte, Lizenzen	76.551,00		65
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und andere Bauten	47.361.713,30		51.458
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.022.823,51		1.028
3. Grundstücke ohne Bauten	2.034.375,59		2.034
4. Bauten auf fremden Grundstücken	1,00		0
5. Fahrzeuge	213.620,00		304
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.927.333,00		4.418
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	297.167,86		257
8. Anlagen im Bau	<u>620.424,15</u>	55.554.009,41	227
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.994.928,96		5.278
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: 0,00 EUR (VJ 0 TEUR)	5.090.710,57		5.404
2. Sonstige Vermögensgegenstände, davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: 0,00 EUR (VJ 0 TEUR)	236.362,79		141
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>78.307.752,31</u>	89.629.754,63	94.075
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
aktive Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
		<hr/>	
		145.183.764,04	164.689
		<hr/> <hr/>	

Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

Bilanz zum 31.12.2024

<u>Passiva</u>	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	2.500.000,00		2.500
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	145.233.101,38		146.411
III. Gewinn/Verlust			
Verlust des Vorjahres	-1.178.039,92		
Ausgleich durch Rücklagen:	<u>1.178.039,92</u>		
	0,00		
Jahresverlust	<u>-20.440.865,88</u>	<u>-20.440.865,88</u>	127.292.235,50
			-1.178
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	318.010,00		338
2. Steuerrückstellung	1.402.774,54		1.133
3. sonstige Rückstellungen	<u>12.612.437,96</u>	14.333.222,50	12.384
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 2.970.337,55 EUR (VJ 2.504 TEUR)	2.970.337,55		2.520
> 1 Jahr: 0,00 EUR (VJ 16 TEUR)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon	581.761,46		579
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 581.761,46 EUR (VJ 579 TEUR)			
> 1 Jahr: 0,00 EUR (VJ 0 TEUR)			
b) aus Steuern: 570.120,73 EUR (VJ 567 TEUR)			
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 9.514,25 EUR (VJ 11 TEUR)		3.552.099,01	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		6.207,03	2
		<hr/>	
		145.183.764,04	164.689
		<hr/> <hr/>	

Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	
1. Umsatzerlöse	34.913.052,14		44.197	
2. aktivierte Eigenleistungen	0,00		0	
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>191.541,99</u>	35.104.594,13	115	
4. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.085.041,02		3.009	
b) für bezogene Leistungen	<u>36.004.209,22</u>	39.089.250,24	26.937	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.269.125,42		6.742	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				
- davon für Altersversorgung	322.118,74 EUR (VJ 309 TEUR)	<u>1.683.398,10</u>	8.952.523,52	1.551
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.350.562,98	5.303	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.782.765,85	1.660	
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	604.020,41		488	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	8.659,63 EUR (VJ 8 TEUR)	<u>8.857,63</u>	<u>-595.162,78</u>	<u>10</u>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		657.874,20	415	
12. Ergebnis nach Steuern		-20.133.219,88	-863	
13. Sonstige Steuern		307.646,00	315	
14. Jahresgewinn/Jahresverlust		-20.440.865,88	-1.178	

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlust: Ausgleich durch allgemeine Rücklage

-20.440.865,88 EUR

Anhang

zum

Jahresabschluss 2024

Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

I. Allgemeine Angaben

Der Zweckverband erlangte nach der Bekanntmachung der Verbandssatzung im Amtsblatt der Regierung von Oberbayern am 10.11.1984 seine Rechtsfähigkeit. Er führt den Namen „Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern“ und hat seinen Sitz in Burgkirchen an der Alz, Landkreis Altötting. In das Handelsregister ist er nicht eingetragen. Das Stammkapital des Unternehmens beträgt satzungsgemäß 2,5 Mio. EUR. Die Steuernummer beim Finanzamt Mühldorf lautet 141/114/90083, die Umsatzsteueridentnummer ist die DE812587576.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2024 des Zweckverbandes wurde für das Geschäftsjahr 2024 unter Beachtung der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in den aktuellen Fassungen erstellt.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenachweises entspricht den Vorgaben der EBV.

Die Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewandt.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Software) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer, abzüglich Rabatte oder Skonto. Abschreibungen erfolgten linear, wobei für bewegliche Anlagegüter bei der Anschaffung die zeitanteilige Jahresabschreibung berücksichtigt wurde.

Die geringwertigen Anlagegüter und die wiederbeschafften, abnutzbaren beweglichen Gebrauchsgüter, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut ohne Umsatzsteuer 250 € nicht übersteigen, wurden als Verbrauchsgüter behandelt und nicht aktiviert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagenvermögens von 250 € bis zu einem Wert von 800 € ohne Umsatzsteuer werden aktiviert und im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer des Anlagevermögens orientiert sich anhand steuerlicher Betriebstabellen bzw. an der gewöhnlichen Nutzungsdauer.

Vorratsvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum Bilanzstichtag ergaben sich aus der im Geschäftsjahr permanent geführten Lagerbuchhaltung, die durch eine permanente Inventur regelmäßig überprüft wird. Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu gleitenden Durchschnittspreisen.

Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Allgemeine Grundsätze:

Die Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag, d. h. unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Für die Abzinsung der Rückstellungen wird grundsätzlich das Barwertverfahren herangezogen. Bei einer Laufzeit von über einem Jahr wird der von der Bundesbank ermittelte und veröffentlichte restlaufzeitäquivalente durchschnittliche Marktzinssatz als Abzinsungssatz zugrunde gelegt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Darüber hinaus liegen den nachfolgenden wesentlichen Positionen folgende abweichende oder ergänzende Bewertungsparameter zugrunde:

a) Pensions- und Beihilferückstellungen

Bei der Bewertung der Verpflichtungen wurden die Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck, das Endalter entsprechend den gesetzlichen Regelungen, für die Pensionsrückstellungen und für die Beihilferückstellungen ein einheitlicher Zinssatz angesetzt. Der Marktzinssatz für eine Restlaufzeit mit einer durchschnittlichen Dauer von 15 Jahren beträgt laut Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum Stichtag 31.12.2024 1,90 % (i. Vj. 1,82 %). Für künftige Dynamisierungen der Aktivbesoldung und Versorgungsbezüge wurden 0,94 % p. a. zugrunde gelegt.

Die Berechnung erfolgt nach dem modifizierten Teilwertverfahren; künftige Gehaltssteigerungen, wenn sie am Bilanzstichtag bekannt sind, werden ebenso berücksichtigt, wie bereits feststehende Dynamisierungen.

Der Berechnung der mit der Rückstellung in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen liegt der Zinssatz des Geschäftsjahrs und der Durchschnitt aus Jahresanfangs- und –endwert zugrunde.

b) Altersteilzeit

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Berücksichtigung von IDW RS HFA 30 und Änderung IDW RS HFA 28. Der Berechnung werden ein Gehaltstrend von 2,0 %, eine durchschnittliche Dauer von 15 Jahren (Rechnungszinsfuß von 1,96 %) und die Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

c) Rückbauverpflichtung

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung von folgenden Parametern:

- Endzeitpunkt/die Fälligkeit der Rückstellung sind unverändert die Jahre 2034 und 2035
- Die Erwartungen hinsichtlich der Kostensteigerungen sind unverändert (2,68 % jährlich)
- Die Abzinsungszinssätze der Deutschen Bundesbank zum 31.12.2024 betragen 1,79 % bzw. 1,83 % für Restlaufzeiten von 10 bzw. 11 Jahre

Die Sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessener Höhe ab.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Einzelangaben zu Bilanzpositionen

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage hierzu in Form des Anlagennachweises gezeigt.
2. Der Lagerwert hat sich im Berichtsjahr insgesamt um 717.022,01 EUR auf 5.994.928,96 EUR erhöht.
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von 5.090.710,57 EUR ausgewiesen, wobei Forderungen an die Mitgliedslandkreise für Müllanlieferungen in Höhe von 951.787,80 EUR enthalten sind. Außerdem sind Forderungen an den Landkreis Ebersberg in Höhe von 503.118,99 EUR gebucht.

Bei der energetischen Verwertung waren noch Forderungen in Höhe von 1.405.082,21 EUR ausstehend. Energieerlöse in Höhe von 2.104.355,35 EUR und Erlöse für Metalle aus der Schlackenaufbereitung mit 104.429,84 EUR waren für das Geschäftsjahr 2024 noch als Forderungen gebucht.

Für verschiedene andere Forderungen sind 21.936,38 EUR ausgewiesen.

4. Bei der Position sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 236.362,79 EUR wurden Gehaltsrückforderungen in Höhe von 364,51 EUR verbucht. Außerdem sind noch 8.472,97 EUR für debitorische Kreditoren und 227.525,31 EUR für noch nicht abzugsfähige Vorsteuern enthalten.
5. Die liquiden Mittel des ZAS haben sich im Berichtsjahr um 15.766.926,90 EUR auf 78.307.752,31 EUR verringert.
6. Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen ist im Lagebericht erläutert. Das Eigenkapital wurde zum Nennwert angesetzt.
7. Pensionsrückstellungen wurden aufgrund des versicherungsmathematischen Gutachtens vom 23.01.2025 in Höhe von 318.010,00 EUR um 19.421,00 EUR niedriger als im Vorjahr angesetzt. Außerdem wurden Zinsaufwendungen mit 6.227,00 EUR ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen wurden auf 10 Jahre angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum 7-Jahresdurchschnitt beträgt 1.170,00 EUR (VJ 1.754,00 EUR).

Rückstellungen für Steuern sind mit 1.402.774,54 EUR ausgewiesen.

Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 113.423,00 EUR und Rückstellungen für Beihilfen in Höhe von 93.698,00 EUR wurden berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 817.688,53 EUR verteilen sich auf Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von 30.000,00 EUR, Rückstellungen für interne Abschlusskosten in Höhe von 26.500,00 EUR, Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Höhe von 16.216,53 EUR, Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 573.772,00 EUR. Rückstellungen für CO₂-Zertifikate 2024 in Höhe von 171.200,00 EUR.

Rückstellungen für den Rückbau des MHKW und der MUST'n in Höhe von 11.587.628,43 EUR wurden ausgewiesen.

8. Verbindlichkeitspiegel 2024

Art	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt EUR
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
a) gegenüber Kredit- instituten	0	0	0	0
b) aus Lieferungen und Leistungen	2.970.338	0	0	2.970.338
c) sonstige	581.761	0	0	581.761
Gesamt	<u>3.552.099</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>3.552.099</u>

Davon durch Grundpfandrechte gesichert 0

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB liegen nicht vor.
10. Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

IV. Einzelangaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist im Lagebericht bereits näher erläutert.
2. Der Personalaufwand enthält den Aufwand für das Personal des Zweckverbandes. Personalkostenanteile wurden nicht aktiviert. Die Personalstatistik ist im Lagebericht dargestellt.
3. Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 8.659,63 EUR.
4. Im Berichtsjahr waren periodenfremde Erträge in Höhe von 45.015,93 EUR für Versicherungsleistungen enthalten.

5. Ergebnisverwendung:

Der Jahresverlust (20.440.865,88 EUR) soll über die allgemeine Rücklage ausgeglichen werden.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Bilanzerstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes ausüben, haben sich nicht ereignet.

VI. Ergänzende Angaben

1. Werkausschuss und Werkleitung

Mitglieder des Werkausschusses:

Landrat Erwin Schneider,	Verbandsvorsitzender, Altötting
Landrat Maximilian Heimerl,	stellv. Verbandsvorsitzender, Mühldorf
BGM Johann Krichenbauer,	stellv. Verbandsvorsitzender, Burgkirchen
Landrat Bernhard Kern,	Berchtesgadener Land
Landrat Werner Bumeder,	Dingolfing-Landau
Landrat Otto Lederer,	Rosenheim
Landrat Michael Fahmüller,	Rottal-Inn
Landrat Siegfried Walch,	Traunstein

Werkleitung:

Dipl.-oec Robert Moser, kfm. Werkleiter
Dipl.-Ing. (FH) Hubert Bartylla, techn. Werkleiter

Die Angabe der Vergütung der Werkleitung ist in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

2. Mit nahestehenden Personen wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Konditionen getätigt.
3. Der ZAS leistet für seine Mitarbeiter den Pflichtbeitrag für eine betriebliche Altersversorgung entsprechend dem Altersvorsorge-Tarifvertrag Kommunal bei der Bayerischen Versorgungskammer, Zusatzversorgungskasse der Bayerischen Gemeinden, im voll beitragsfinanzierten Abrechnungsverband II.

Die Höhe des Pflichtbeitrags für die anspruchsberechtigten Arbeitnehmer beträgt 4,8 % im Berichtsjahr, die Summe der Beiträge liegt bei 349.487,37 EUR.
Für 2025 ist wieder ein Beitragssatz von 4,8 % vorgesehen.

4. Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitbeschäftigten betrug während des Berichtsjahres 80, sowie 38 Teilzeitbeschäftigte.
Davon waren 20 weiblich und 98 männlich.
Für 115 Mitarbeiter gilt der TV-V, 3 Mitarbeiter sind außertariflich angestellt.
Für einen Azubi wird der TVAöD angewandt.
5. Den aktiven latenten Steuern, die gemäß Wahlrecht (§ 274 Abs. 1 HGB) nicht bilanziert wurden, liegt ein Steuersatz von 15,825 % zugrunde bestehend aus 15 % Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag. Der Abbau der Verlustvorträge wird gemäß unserer Planung in den nächsten fünf Wirtschaftsjahren nicht erwartet.

6. Angaben nach § 285, Nr. 17, HGB Abschlussprüferhonorar, davon für:
- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 30.000,00 EUR (Rückstellungen) |
| Sonstige Leistungen | 1.114,53 EUR |

Burgkirchen, den 30. April 2025



Robert Moser



Hubert Bartylla

Werkleitung

